

Zweiter Schiedsrichter

Praktische Tipps für den zweiten Schiedsrichter:

- Es ist schwieriger, ein guter 2. Schiedsrichter zu sein, als ein guter 1. Schiedsrichter! Der 2. Schiedsrichter achtet darauf, dass er das Netz dynamisch beobachtet. Wenn das Netz angestarrt wird, kann das Auge Netzberührungen nicht erkennen.
- Der 2. Schiedsrichter pfeift den Beginn des 2. bis evtl. 5. Satzes nach den 3 Minuten Pausen (bzw. Anpfiff ist nach 2.30 Minuten). Auch der 2. Schiedsrichter hat seine Pfeife immer im Mund, um sofort pfeifen zu können.
- Der 2. Schiedsrichter pfeift nur, wenn er absolut sicher ist, einen Fehler erkannt zu haben. Dies gilt insbesondere für Aufstellungsfehler und Übertritte.
- Für die bessere Kontrolle der Aufstellung der abnehmenden Mannschaft zu Beginn des Spielzuges kann sich der 2. Schiedsrichter bis ca. 2 m vom Pfosten entfernen. Er muss aber vor dem abgenommenen Ball wieder am Pfosten sein, um das Netz beobachten zu können.
- Der 2. Schiedsrichter hält sich während einem Spielzug in der Nähe des Pfostens auf (ca. 1 m entfernt). Soweit es der Spielfluss zulässt, beobachtet er das Netz von der Seite der nicht ballführenden Mannschaft aus – beim Angriff beobachtet der 2. Schiedsrichter den Block. Einzig wenn der Ball vom Netz entfernt ist, kann der Blick das Spiel und den Ball verfolgen.
- Der 2. Schiedsrichter hat **nicht** zu erkennen, ob der Ball auf seiner Seite in oder out ist. Dies ist Sache des 1. Schiedsrichters. Erkennt er es gleichwohl, so darf er weder pfeifen noch anzeigen mit Handzeichen. **Der 2. Schiedsrichter steht aber wenn möglich auf der Seite des Pfostens, wo der Fehler begangen wurde oder wo die nächste Abnahme stattfindet. NEU!!!** Ein Zeichen erfolgt erst, wenn ihn der 1. Schiedsrichter dazu auffordert (mit Blickkontakt).
- Der 2. Schiedsrichter übernimmt die Zeichen des 1. Schiedsrichters und macht sie nach (Ausnahmen: 1. Anpfiff des Spielzuges – 2. Netzfehler beim Service nur Richtung anzeigen). Pfeift der 2. Schiedsrichter einen Fehler, so zeigt er sofort den gepfiffenen Fehler an. In diesem Fall übernimmt der 1. Schiedsrichter das Zeichen und zeigt die Richtung an. **Zweiter Schiri zeigt nie vor dem 1. Schiedsrichter die Richtung an, sondern übernimmt dies.**
- Bevor der 2. Schiedsrichter eine Auszeit oder einen Spielerwechsel pfeift, vergewissert er sich, dass der 1. Schiedsrichter den Spielzug noch nicht angepfiffen hat. Pfeift der 2. Schiedsrichter versehentlich „drein“, so muss er sofort Wiederholung anzeigen.
- Bei einem Spielerwechsel muss der 2. Schiedsrichter sofort nach dem Pfiff auf das Kreuz Seitenlinie/Angriffslinie stehen. Die beiden wechselnden Spieler haben zwischen ihm und dem Netz das Spielfeld zu betreten bzw. zu verlassen.
- Den Beginn und das Ende von Auszeiten pfeift der 2. Schiedsrichter. Er nimmt auch die Zeit. Während den Auszeiten verlangt der 2. Schiedsrichter den Ball nicht. Der 2. Schiedsrichter befindet sich in der Nähe des Pfostens (ausserhalb Spielfeld) mit Blickkontakt zum 1. Schiedsrichter und gibt diesem die Anzahl Auszeiten jedes Mal bekannt. Ebenfalls wird der Coach nach der zweiten Auszeit mündlich vom 2. Schiedsrichter informiert.
- Erkennt der 2. Schiedsrichter Fehler, die der 1. Schiedsrichter pfeifen müsste, so darf er **nicht** pfeifen. Er kann aber den Fehler dem 1. Schiedsrichter **diskret** anzeigen. Reagiert der 1. Schiedsrichter nicht, so darf der 2. Schiedsrichter auf seiner Anzeige nicht beharren.

→ **Ausnahme:** Ball am Boden oder Decke wird vom 1. Schiri nicht gesehen – 2. Schiri pfeift!